

# Schüler werben für „fAIRreisen“

## Bürger und Betriebe sollen für Flugreisen freiwilligen Klimaschutzbeitrag leisten

Von unserem Redakteur  
Michael Wilke

**OSTERHOLZ-SCHARMBECK.** Jeder Flug nach Mallorca kostet die Umwelt 18 Euro – pro Person. Der Preis für den Kohlendioxid-Ausstoß – 820 Kilogramm pro Flugpassagier – ist im Reisepreis nicht drin. Das Treibhausgas spielt eine entscheidende Rolle bei der globalen Erderwärmung. Osterholzer Berufsfachschüler wollen für einen Ausgleich sorgen – mit einem pflifigen Projekt.

Mitmachen kann jeder Bürger und jeder Betrieb, der die Umwelt durch Flugreisen belastet. Das Prinzip ihres Projekts „fAIRreisen“ erklärten Jantje Roehr, Sarah Stahmann, Johanna Hallmann und Bastian Volkmer gestern beim Pressegespräch im Kreishaus. Sie besuchen die Berufsfachschule Wirtschaft für Realschulabsolventen der Berufsbildenden Schulen (BBS).

„Wir bieten Bürgern und Firmen an, ihren freiwilligen Klimabeitrag an uns zu zahlen“, erklärte Jantje Roehr. „Mit den Beiträgen wollen wir unsere Solaranlage erweitern.“ Wie viel Treibhausgas durch einen Flug freigesetzt werden, lässt sich per Internet ermitteln: Unter [www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de) bietet die gemeinnützige und vom Bundesumweltministerium unterstützte atmosfair GmbH einen Emissionsrechner an. Wer Abflugort und Zielflughafen eingibt, sieht, wie viel klimaschädliches Treibhausgas der Flug freisetzt. atmosfair animiert Passagiere, freiwillig für die von ihnen verursachten Klimagase zu zahlen und überweist das Geld in Entwicklungsländer, für Solaranlagen, Wasserkraft- oder Biomasse-Projekte.

Das brachte Rüdiger Suckert, Studiendirektor und Leiter der Kaufmännischen Abteilung der BBS, auf die Idee, das Prinzip auf das Solarprojekt der Schule zu übertragen. Beispiel Mallorca: „Wenn ein Passagier uns 18 Euro überweist, sagen wir zu, unsere Photovoltaikanlage so zu erweitern, dass 820 Kilogramm CO<sub>2</sub> eingespart werden“, sagt Suckert. Das funktioniert natürlich nur, wenn möglichst viele Bürger und Betriebe mitma-



Geschäftspartner – der Umwelt zuliebe: Unser Bild zeigt die Berufsfachschüler (von links) Johanna Hallmann, Jantje Roehr, Sarah Stahmann und Bastian Volkmer mit dem Poliboy-Geschäftsführer Torsten Emigholz bei der Vertragsunterzeichnung im Kreishaus. FOTO: WILKE

chen. Seit fünf Jahren nutzen die BBS die unerschöpfliche Energie der Sonne zur Stromerzeugung. Die von der Photovoltaik-Anlage auf dem Dach produzierte Strommenge würde den Jahresverbrauch von zwei Vier-Personen-Haushalten abdecken.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Pro Jahr spart das kleine Kraftwerk auf dem Schuldach 4500 Kilogramm CO<sub>2</sub>. Das reicht den BBS nicht. Sie wollen die Solaranlage soll auf das Siebenfache vergrößern. Der Emissionshandel soll die Finanzierung sichern. „Unser Ziel ist es, viele Betriebe zu gewinnen“, sagen Jantje, Sarah, Johanna und

Bastian. Sie und ihre Mitschüler haben das „fAIRreisen“-Projekt schon auf Fachmessen in Bremen und Essen vorgestellt – und sind Bundessieger geworden beim Schülerwettbewerb „go!clean“, Untertitel: „Junge Geschäftsideen für die Umwelt“.

Der Abfallentsorger Nehlsen habe Interesse signalisiert, berichteten die Berufsfachschüler. Beim Müllwagen-Produzenten Faun haben sie ihr Projekt schon vorgestellt. Zwei Geschäftspartner haben sie schon gewonnen.

Für den Kreis signalisierte Landrat Dr. Jörg Mielke: „Wir machen da aktiv mit“. Die ersten 18 Euro hat der Landkreis schon auf des Projektkonto der BBS überwiesen – für zwei Flugtickets nach Danzig zum Besuch des Partnerkreises Kwidzyn. Als erster Unternehmer unterschrieb gestern Torsten Emigholz, Geschäftsführer der Lillenthaler Traditionsfirma Poliboy, die sich auf umwelt-schonende Pflegemittel für Möbel, Hölzer und Fußböden spezialisiert hat.

„Ein spannendes Projekt mit Zukunft“, lobte Emigholz. „Prima, dass sich Schüler Gedanken über die Zukunft machen und andere wachrütteln.“ Poliboy hat sich verpflichtet, seinen Klimaschutzbeitrag für alle Geschäftsreisen im Flieger an die BBS zu überweisen. Für weitere Interessenten haben die BBS (Telefonnummer: 04791/9083-0) eine E-Mail-Adresse eingerichtet: [fAIRreisen@bbs-ohz.de](mailto:fAIRreisen@bbs-ohz.de)

BBS-Lehrerin Christiane Bodammer, die den Wahlpflichtkurs „Ökonomie und Ökologie“ leitet, schwärmt vom Projekt: „Die Schüler können selbst gestalten, in Firmen gehen und Konzepte präsentieren.“



Abflug in den Urlaub oder zur Geschäftsreise: Nicht inbegriffen im Preis sind die Klimaschäden durch den CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Das wollen die Berufsfachschüler mit ihrem Projekt ändern. FOTO: DPA